

Beiträge zur Flora von Bonn

von

F. Hildebrand.

Seit dem Erscheinen der im Jahre 1841 von Schmitz und Regel herausgegebenen Flora Bonnensis sind in der Flora von Bonn theils einzelne Veränderungen vorgegangen, theils ist die Kenntniss derselben erweitert worden. Diese Veränderungen und neuen Entdeckungen sind aber nicht wichtig genug, um eine neue Flora von Bonn nöthig zu machen, dieselben sollen daher im Folgenden nur als solche zusammengestellt werden, und es mag diese Zusammenstellung als ein Nachtrag zu der Flora Bonnensis gelten.

Die Veränderungen sind theils durch die Einwanderung für die Flora neuer Pflanzen hervorgebracht, theils sind sie eine Folge der Landeskultur und Vermischung von Standorten, wobei einzelne Arten ganz oder zum Theil aus unserem Gebiete verschwunden sind. — Für die neu gefundenen nicht in der Flora Bonnensis angegebenen Standorte in unserem Gebiete kann man nicht mit Sicherheit sagen, ob zu jener Zeit die Pflanzen dort noch nicht vorhanden waren, oder ob sie nur überschen wurden; jedoch scheint bei den meisten das letztere wahrscheinlich.

Für die Flora neue Pflanzen.

Hippophaë rhamnoides L. im Sommer 1863 am Rheinufer oberhalb Bonn in mehreren Exemplaren gefunden.

Pinus Pinaster Soland angepflanzt um Küdinghoven z. B. am Finkenberg nördlich und auf dem Ennert; ferner auf dem Venusberg.

Oollomia grandiflora Dougl. 1855 von mir am Ufer

der Ahr bei Ahrweiler gefunden, 1857 von Caspary bei Kripp am Ausfluss der Ahr, 1862 von mir am Rheinufer oberhalb Bonn in der Nähe der Badeanstalt und unterhalb bei Rheindorf von einem Andern.

Centaurea maculosa Lam. Nussbaumallee bei Poppelsdorf. Caspary 1857.

Sisymbrium strictissimum L. im Semmer 1863 von Treviranus am Rhein bei Königswinter gefunden.

Impatiens parviflora DC. verwildert vor dem botanischen Garten. Caspary 1857.

Linum austriacum DC. 1856 von Stud. Jung an der Ruine Godesberg gefunden.

Neu gefundene Standorte schon früher im Gebiete bekannter Pflanzen.

Aspidium lobatum Schk. an der rechten Seite des Thales vom Rheine nach dem Dattenberg sehr häufig 1862.

Botrychium Lunaria Sw. auf einem Rasenplatz zwischen der Landskrone und dem Hotel (?) zur Landskrone. 1863.

Scolopendrium officinarum Sw. im Siebengebirge am Wege von Röhndorf nach der Löwenburg im März 1864 von Sachs gefunden.

Potamogeton lucens L. im Weiher zwischen Roisdorf und Bornheim. 1861.

P. perfoliatus L. in den Ausflüssen der Sieg.

P. obtusifolius M. u. K. im Graben unterhalb der Anstalt von Siegburg den Wolfsbergen zu 1855.

P. rufescens Schrader im Schlossgraben von Libelar an der Südseite. Caspary 1857.

P. densus L. Bei Lengsdorf im Endenicher Bach und bei Brenig. Caspary 1857; in Bornheim in einem vom Vorgebirge herunterkommenden Bach. 1861.

Typha latifolia L. im Ahrthal z. B. bei Marienthal.

Festuca Pseudo-Myurus Soyer Willemet nördlich von der Landskrone. 1861.

Carex pulicaris L. bei Pützchen in grosser Menge. 1863.

Scirpus multicaulis Sm. im Moore bei Siegburg. Caspary 1856.

Scirpus maritimus L. am Ausfluss der Sieg 1856.

Eriophorum vaginatum L. auf sumpfigen Wiesen bei Brenig. Caspary 1857.

Juncus squarrosus L. Im Moore oberhalb Dottendorf. 1855.

Gagea lutea Schult. am Endenicher Bach hinter Endenich. 1856.

Convallaria Polygonatum L. auf der Landskrone und bei Altenahr. 1861.

Iris sambucina L. bei Altenahr an der Ahrburg.

Orchis coriophora L. auf Wiesen bei Pützchen; dieser Standort schon vor 1855 bekannt.

Gymnadenia conopsea var. *densiflora* A. Dietrich hinter Ippendorf. 1862.

Epipactis palustris Sw. hinter Ippendorf. 1862.

Neottia nidus avis Rich. an der Löwenburg. 1862.

Malaxis paludosa Sw. hinter Siegburg auf Moorboden zwischen entfernt stehenden kurzem Grase. 1863.

Hydrocharis morsus ranae L. zwischen dem Kreuzberg und Lengsdorf, bei Roisdorf und Bornheim schon vor 1855 gefunden.

Aristolochia Clematitis L. bei Obercassel und im Ahrthal an der Strasse unterhalb Heppingen. 1855.

Salix daphnoides Vill. angepflanzt bei Heimerzheim. Caspary 1857.

S. Smithiana Willd. Roisdorf, Brühl, Mühle bei Brenig. Caspary 1857.

Euphorbia palustris L. am Rheinufer bei Königswinter. 1863.

Utricularia vulgaris L. zwischen Ippendorf und Roettgen.

U. minor L. zwischen dem Kreuzberg und Lengsdorf.

Gratiola officinalis L. am Siegufer zwischen Mondorf und Bergheim.

Digitalis ochroleuca Jacq. an der Casseler Ley. 1863.

Veronica longifolia L. auf der Wiese zwischen dem Finkenberg und Pützchen. 1862.

Ajuga genevensis L. an der alten Ziegelei zwischen

Bonn und Plittersdorf von 1860—1862 gefunden, 1863 aber wegen Verschüttung der Grube wieder verschwunden.

Anchusa officinalis L. dicht vor der eben erwähnten Ziegelei. 1862.

Menyanthes trifoliata L. hinter Pützchen und zwischen dem Kreuzberg und Lengsdorf.

Anthemis Cotula L. auf Aeckern, besonders auf der rechten Rheinseite.

Pyrethrum corymbosum W. in Bornheim am Bach. 1863.

Senecio saracenicus L. am Rheinufer oberhalb Bonn. 1862.

Serratula tinctoria L. auf der Wiese zwischen dem Finkenberg und Pützchen in grosser Menge. 1862.

Thrinacia hirta Roth im Moore hinter Siegburg. 1862.

Dipsacus sylvestris Will. am Rheinufer zwischen Beuel und Obercassel. 1863.

Torilis helvetica Gm. bei Ohlenberg. 1861.

Conium maculatum L. im Ahrthal vor der Landskrone bis Altenahr häufig; auf der Sieginsel. 1863.

Oenanthe fistulosa L. bei Roisdorf. 1861.

Berula angustifolia Koch bei Roisdorf. 1861.

Silaus pratensis Bess. bei Pützchen, schon vor 1855.

Ranunculus aconitifolius L. bei Altenahr von W. O. Thomé gefunden. 1861.

Nigella arvensis L. zwischen Linz und dem Minderberg. 1861.

Senebiera Coronopus Pers. bei Vilich. 1861.

Brassica nigra Koch am Rheinufer zwischen Bonn und Plittersdorf. 1862.

Corydalis lutea DC. am Pavillon bei Rolandseck. 1861.

Geranium sylvaticum L. im Ahrthal bei Rech auf der Wiese am rechten Ufer der Ahr. 1863.

Sagina apetala L. auf dem Universitätshofe und am Schloss Poppelsdorf. 1860.

Cerastium brachypetalum Desf. am Bergabhänge bei Obercassel schon vor 1855.

Myriophyllum alternifolium DC. bei Siegburg. Caspary 1857.

Hippuris vulgaris L. bei Bergheim. 1863.

Elatine hexandra DC. Nordostarm der alten Sieg bei Mondorf. Caspary 1857.

Spiraea filipendula L. auf der Wiese zwischen Bonn und Plittersdorf. 1862.

Mespilus germanica L. bei Altenahr an der Ahrburg und am weissen Kreuz, schon vor 1855.

Genista anglica L. bei Pützchen. 1860.

Trifolium montanum L. am Wege zwischen Brohl und Niederbreisig. 1863.

Von einigen Standorten verschwundene Pflanzen.

Asplenium germanicum Weiss an der Saffenburg gar nicht zu finden, bei Altenahr am weissen Kreuz 1860 noch in wenigen Exemplaren, welche später auch fort.

Allium nigrum L. an den Aeckern unterhalb Beuel schon vor 1855 verschwunden, 1861 an einer vereinzelt Stelle dort wieder gefunden.

Orchis ustulata L. bei Hönningen schon 1856 verschwunden.

Aceras anthropophora L. u. Br. schon vor 1856 bei Hönningen wegen der Urbarmachung des früheren Standortes vernichtet.

Hydrocharis morsus ranae L. schon 1855 nicht mehr im Poppelsdorfer Weiher.

Silene conica L. wenigstens seit 1855 bei Obercassel nicht mehr gefunden.

Moenchia quaternella Ehrh. schon vor 1855 vom Kreuzberg verschwunden.

Potentilla supina L. zwischen Beuel und der alten Sieg seit 1855 nicht mehr vorhanden.

P. recta L. vom Godesberg und der Muffendorfer Höhe wenigstens seit 1855 verschwunden.

Spiraea filipendula L. noch 1855 am Abhange bei dem Mühlteiche hinter Poppelsdorf, jetzt aber dort nicht mehr, wahrscheinlich durch das Sammeln ausgerottet.

Ganz aus der Flora verschwundene
Pflanzen.

Ornithogalum nutans L. schon 1855 vom Kreuzberg
verschwunden.

Salsola Kali L. bei Obercassel wohl nur vorüberge-
hend angeschwemmt.

Orobanche amethystea Thuill. 1855 noch in mehreren
Exemplaren zwischen Bonn und Obercassel, 1861 nur
noch 1 Exemplar dort gefunden und seitdem nicht wieder.

Leonurus Cardiaca L. am alten Zoll nicht mehr
zu finden.

Tragopogon porrifolius L. wegen Vernichtung des
Standortes, der Sandgrube am Wege nach Poppelsdorf
seit 1856 verschwunden.

Xanthium strumarium L. bei Obercassel schon 1855
nicht mehr gefunden.

Lepidium Draba L. soll nach Nees an Wegen bei Bonn
vorkommen, ist hier aber nirgends zu finden.

Es wird noch von Interesse sein einiger durch die
Kultur veränderter Stellen und dadurch vernichteter Stand-
orte Erwähnung zu thun; in den meisten Fällen sind aber
hierdurch nur Pflanzen untergegangen, welche noch an
vielen andern Standorten in unserem Gebiete vorkommen.

Die Sümpfe hinter Kessenich sind trocken gelegt,
das Gehölz ist fortgeschafft und das so gewonnene Land
wird jetzt mit Getreide bestellt; dadurch sind an diesen
Orten mehrere Sumpfpflanzen, unter andern das hier sel-
tene *Aspidium dilatatum* verschwunden; einige Wald-
pflanzen, wie *Anemone nemorosa* und *Corydalis cava* hiel-
ten sich noch einige Jahre auf den frischen Aeckern.
Auch das Kessenicher Wäldchen ist zum grössten Theile
verschwunden; in dem übrig gebliebenen Stück ist zum
Theil das Unterholz und damit eine Anzahl von Wald-
pflanzen z. B. *Daphne Mezereum* beseitigt. In ähnlicher
Weise sind die waldigen Gebüsch nach Ippendorf zu
links an der Chaussee zum Theil vernichtet.

Die Vegetation des Kreuzberges bietet wegen der
vielen Umarbeitung des Landes ein ganz anderes Anse-

hen als noch im Jahre 1856; damals war auf der Seite nach Poppelsdorf noch eine ziemliche Anzahl von Eichen und Buchen, welche besonders die kleinen, jetzt zum Theil zugeschütteten Schluchten beschatteten und zwischen denen sich eine schöne Waldvegetation befand; jetzt ist der grösste Theil dieser Seite entweder zu Aeckern gemacht oder mit Akazien bepflanzt, zwischen denen Brombeergebüsche wuchernd aufgeschossen sind; die Bäume sind abgehauen, die kleinen Gewässer des Frühlings sind vertrocknet und damit ist die Feuchtigkeit und die Waldvegetation verschwunden; auch das Kieferwäldchen am Abhange nach Endenich zu ist vor einigen Jahren abgehauen.

Die Sandgrube rechts an der Allee nach Poppelsdorf ist in einen Garten verwandelt und damit sind dort unter anderen verschwunden: *Orobanche rubens* auf *Medicago falcata* schmarotzend, *Hyoscyamus niger*, *Anchusa officinalis*, *Tragopogon porrifolius*.

Auch in grösserer Entfernung von Bonn, z. B. bei Küdinghoven, hinter Pützchen, im Siebengebirge, sind durch die Kultur Veränderungen vorgegangen, die aber wegen der nicht ganz genauen Kenntniss dieser Orte von früher nicht mit Gewissheit bestimmt werden können.

Im Allgemeinen ergiebt sich aus diesen Nachträgen, dass die Flora nicht auffallend durch Einwanderungen neuer Pflanzen oder Verschwinden früher vorkommender seit 1841 verändert worden ist; die meisten Abänderungen, welche bei der Abfassung einer neuen Flora von Bonn zu berücksichtigen wären, beziehen sich auf neue Standorte von Pflanzen, die auch schon früher an andern Orten unseres Gebietes sich fanden.

Zum Schluss sei noch auf einige Berichtigungen für die Flora Bonnensis aufmerksam gemacht: Von *Abies pectinata* wird angegeben, dass sie Waldungen bilde, es wird dabei aber nicht gesagt, dass diese Waldungen durch Anpflanzen entstanden; ebensowenig ist *Larix europaea* in Bergwaldungen wild, sondern nur angepflanzt, ihre wirkliche Heimath liegt in den Alpen und den östlichen Gebirgen. Endlich wird in der Flora Bonnensis

p. 222 von *Myosotis sylvatica* gesagt, dass sie auf feuchten Grasplätzen zwischen Gebüsch auf der Rheininsel am Ausfluss der Sieg vorkommen, während sie sich nicht hier, sondern an felsigen Abhängen zwischen Gebüsch und auf Waldboden an mehreren Orten findet, z. B. an der Casseler Ley und an der Löwenburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Hildebrand Friedrich Hermann Gustav

Artikel/Article: [Beitrage zur Flora von Bonn 42-49](#)